



© Thomas Kügerl

Durch den Standort des Projekts, einem beschaulichen Dorf im nördlichen Burgenland, das unter anderem für seine faszinierenden Dorfstrukturen und Streckhöfe bekannt ist, hat sich eine klare Aufgabenstellung gebildet: Ziel war es, das eher schmale und längliche Grundstück so zu bebauen, dass sich das Gebäude möglichst gut in die bestehende Dorfstruktur einfügt und diese in eine zeitgemäße Architektursprache übersetzt wird.

Das Haus soll am Ende der bislang kaum bebauten Straße mit dieser Bauform in Analogie der Streckhof-Typologie die Dorfstruktur abschließen. Auf der Vorderseite zeigt das Haus sein schönstes Gesicht, direkt daneben das Tor – in diesem Fall die Garage – hinter der sich der langgestreckte, private Innenhof verbirgt. An dessen Ende fasst ein Nebengebäude in Anlehnung an die früher landwirtschaftlich genutzte Bauform des ‚Stadls‘ den Hof, und bildet nun die Verbindung zum ‚Hintaus‘ – dem Gemüsegarten. Dieser ‚Stadl‘ dient als sonnengeschützte Terrasse an heißen Sommertagen und als Puffer zur naheliegenden und stark befahrenen Straße an der Rückseite.

Lehm aus der Baugrube des teilunterkellerten Hauses wurde für den Innenputz der 50 cm starken Ziegelwände verwendet, während der Außenputz aus Kalkzement mit einem Anstrich aus Sumpfkalk und Marmorsand besteht. Die Giebelflächen, sowie Außenwände von Garage und ‚Stadl‘ bestehen aus Handformziegeln, in die sorgfältig Glasbausteine eingearbeitet wurden. Die als Speichermasse dienenden Decken aus Beton, welche sich auch als Vordach über die gesamte Länge des Gebäudes im Innenhof erstrecken, wurden mit Brettern aus Lärchenholz geschalt, die anschließend gereinigt und als Schalung des Dachstuhls wiederverwendet wurden. Die Fenster aus massiver, geölter Eiche stammen ebenso aus dem Burgenland, wie die Fensterbänke aus Kalksandstein aus St. Margarethen. Nahezu alle beteiligten Gewerke, vom Baumeister über die Zimmerei, von Elektro- sowie Haustechnikinstallateure bis zum Tischler und Steinmetz, stammen direkt aus dem Dorf oder aus der unmittelbaren Umgebung. (Text: Architekt, bearbeitet)

haus sz

Burgenland, Österreich

ARCHITEKTUR
Thomas Kügerl

BAUHERRSCHAFT
Birgit Szuppin
Thomas Kügerl

TRAGWERKSPLANUNG
Simon-Fischer ZT-GmbH

FERTIGSTELLUNG
2023

SAMMLUNG
ARCHITEKTUR RAUMBURGENLAND

PUBLIKATIONSDATUM
22. November 2025



© Thomas Kügerl



© Thomas Kügerl



© Thomas Kügerl

haus sz**DATENBLATT**

Architektur: Thomas Kügerl
 Bauherrschaft: Birgit Szuppin, Thomas Kügerl
 Tragwerksplanung: Simon-Fischer ZT-GmbH

Maßnahme: Neubau
 Funktion: Einfamilienhaus

Planung: 01/2020 - 01/2021
 Ausführung: 01/2021 - 01/2023

Grundstücksfläche: 956 m²
 Bruttogeschoßfläche: 219 m²
 Nutzfläche: 164 m²
 Bebaute Fläche: 357 m²
 Umbauter Raum: 793 m³
 Baukosten: 600.000,- EUR

NACHHALTIGKEIT

Energiesysteme: Wärmepumpe
 Materialwahl: Stahlbeton, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau, Ziegelbau

RAUMPROGRAMM
 Wohnhaus: 164 m²
 Stadl: 80 m²
 Garage: 50 m²

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Baumeister: Heinzl Bau GmbH, Antau; Zimmerei: Franz Gollubits GesmbH & Co. KG, Eisenstadt; Außen- & Innenputz: LEHM Plus, Eltendorf; Elektro: Frühmann Elektrotechnik GmbH, Wulkaprodersdorf; HKLS: Ing. Schandl & Szuppin Installations GmbH, Eisenstadt; Ofen: SATO Ofenbau, Mattersburg; Estrich: FuboTech GmbH, St.Andrä-Wördern; Fenster: KATZBECK Fenster GmbH, Rudersdorf; Boden & Türen: Holz – Center Haring GmbH, Mattersburg; Tischler: Tischlerei Artner, Baumgarten; Schiebetore: Alfred Szuppin, Wulkaprodersdorf



© Thomas Kügerl



© Thomas Kügerl

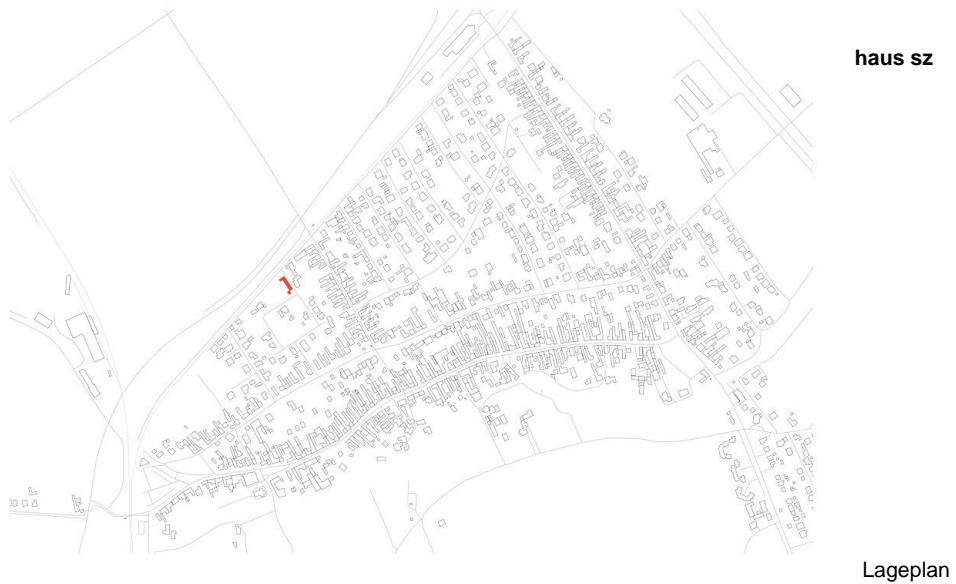


© Thomas Kügerl

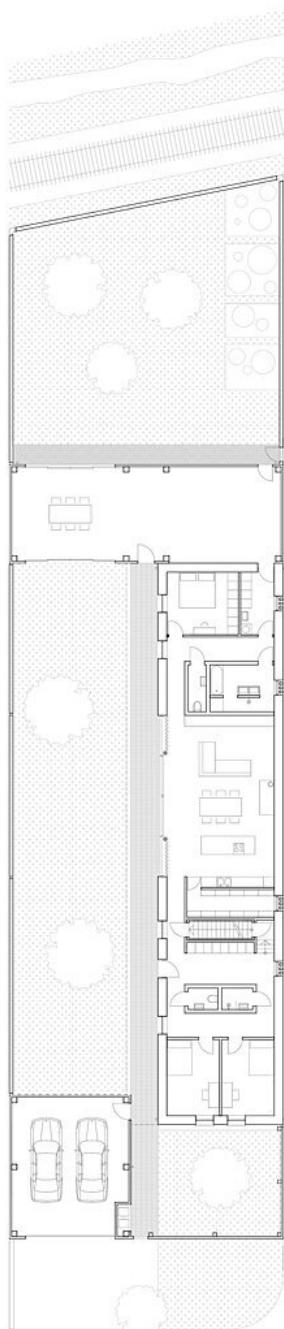
haus sz

AUSZEICHNUNGEN

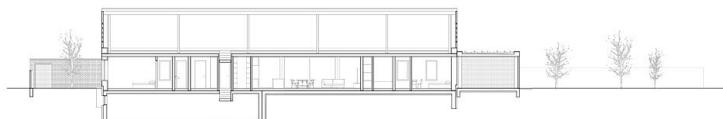
Architekturpreis des Landes Burgenland 2025, Anerkennung



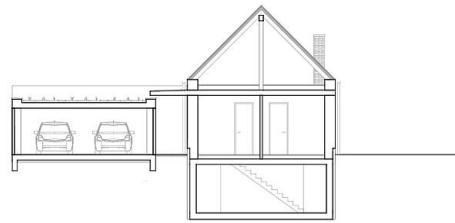
Lageplan

haus sz

Grundriss EG



Schnitt AA

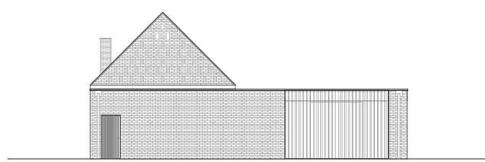


haus sz

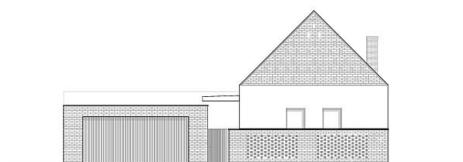
Schnitt BB



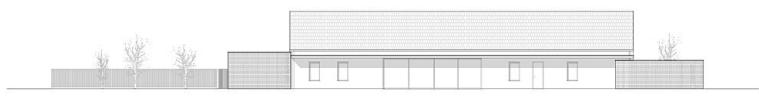
Ansicht N



Ansicht NW



Ansicht SO

**haus sz**

Ansicht SW